

# Bewährt sich der Leistungsvergleich von Parteigruppen?

Seit einigen Monaten gibt es im VEB Synthesewerk Schwarzheide einen regelmäßigen Leistungsvergleich der Parteigruppen. Die Parteileitung dieses Betriebes folgte damit dem Beispiel der BPO des VEB Chemiefaserwerk Guben, die diese Methode der gegenseitigen Hilfe und der schnellen Vermittlung guter Erfahrungen schon seit dem Umtausch der Parteidokumente erfolgreich anwendet.

Inzwischen liegen in beiden Parteiorganisationen einige Erfahrungen vor, die sicher auch andere Parteiorganisationen interessieren werden. Worum geht es den Genossen in Guben und Schwarzheide? Welche Probleme stellen sie in den Mittelpunkt des Leistungsvergleiches?

An erster Stelle steht die konkrete, abrechenbare Leistung der Parteigruppe und der einzelnen Genossen für die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag. Diese Aufgaben werden jeweils nach den ZK-Tagungen bzw. nach anderen Orientierungen der Parteiführung, wie Reden führender Genossen und wichtigen Beschlüssen, weiter präzisiert. So wurde nach dem 5. Plenum des ZK der Vergleich geführt, welchen Weg die Parteigruppen beschreiten, um allen Arbeitskollegen die Materialien dieser wichtigen Beratung gründlich zu erläutern und sie für höhere ökonomische Leistungen zu gewinnen.

Wenn dabei die abrechenbaren Ergebnisse bei der Aufdeckung weiterer Produktionsreserven im Leistungsvergleich eine große Rolle spielen, bedeutet das andererseits nicht eine Herabsetzung der Anstrengungen auf anderen Gebieten

der Parteiarbeit, die sich nicht so exakt messen lassen. Besonders in der ideologischen Arbeit hat sich in diesen Betrieben wieder bestätigt, daß hier ein alleiniger Vergleich mit Zahlen, Punkten und Prozenten unreal ist und sich die Parteileitung statt dessen um aussagefähige Einschätzungen der ideologischen Wirksamkeit der einzelnen Parteigruppen bemühen muß. Die Parteiarbeit läßt sich nicht in ein Schema oder starres Bewertungssystem pressen.

Im Chemiefaserwerk Guben meinen die Genossen der Parteileitung, daß es überhaupt nicht auf eine Vielzahl von Kriterien ankommt, sondern auf eine wirkungsvolle politische Massennarbeit zur Weiterentwicklung der Partei- bzw. Arbeitskollektive. Sie begründen ihre Meinung wie folgt: Da die Arbeit mit den Menschen das wichtigste Anliegen der Parteiarbeit ist, muß auch die Festigung der sozialistischen Denk- und Verhaltensweisen in den Kollektiven der wichtigste Maßstab für die Aktivität der Parteigruppen sein.

Im Chemiefaserwerk Guben werden folgende Erfahrungen der Parteiarbeit verglichen:

— die Initiative der Parteiarbeit im sozialistischen Wettbewerb zur allseitigen, konti-

## INFORMATIO

Qualitätsarbeit in den Wettbewerb und in die Entlohnung wurde zusätzlich die Auszeichnung als „Kollektiv der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ geschaffen. Gegenwärtig kämpfen 88 Kollektive um diesen Titel. Er wird für die Erfüllung zusätzlicher Qualitätskennziffern über einen längeren Zeitraum verliehen.

Besondere Verdienste erwarben sich Mitarbeiter des Werkes zur Ausarbeitung einer Qualitätssicherungsordnung, aufbauend auf dem System der fehlerfreien Arbeit. Damit wurden komplexe Maßnahmen für die Entwicklung und Sicherung der Qualität im Werk eingeführt. Zugleich sind die Voraussetzungen geschaffen worden, um in der Perspektive des Werkes und der Konzipierung der Forschungsarbeit der ständigen Erhöhung der Quali-

tät den gebührenden Platz einzuräumen.

Die operative Arbeit ist gut koordiniert zwischen der Produktionsleitung, dem Bereich Forschung und der TKO. Außerdem wird das Neuererwesen, besonders die sozialistischen Arbeitsgemeinschaften, gut einbezogen.

Aus „Friedensstahl“,  
Organ der Leitung  
der Betriebsparteiorganisation  
der SED